

Die Erkenntnis der gesellschaftlichen Gesetzmäßigkeiten, die wissenschaftlich begründete Voraussicht, Planung und Lenkung der gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse werden auch für Kultur und Kunst zunehmend genutzt. Das ermöglicht, die gesellschaftlich notwendigen Aufgaben herauszuarbeiten, Spontanität und Subjektivismus auszuschließen und die kulturellen Bereiche im Einklang mit dem gesellschaftlichen Gesamtsystem zu entwickeln. Im Besonderen sind die vorhandenen Unterschiede im Niveau des geistig-kulturellen Lebens zu beseitigen, die besten Leistungen zur Norm aller zu machen. ARTIKEL 18

Im Mittelpunkt des literarischen und künstlerischen Schaffens steht die Formung der im Kollektiv gewachsenen sozialistischen Menschen, der Revolutionäre von heute, die die Aufgaben unserer Zeit lösen und das Morgen gestalten. Damit Literatur und Kunst zur vollen Ausprägung des Menschenbildes der sozialistischen Gesellschaft beitragen, werden an jedes Werk, an seine Meisterschaft und seinen Ideengehalt höchste Ansprüche gestellt. Jede literarische und künstlerische Leistung soll die unverwechselbaren Züge des sozialistischen Humanismus tragen und den prinzipiellen Gegensatz zur reaktionären Ideologie und Unkultur des Imperialismus hervortreten lassen.

Die Förderung der sozialistischen Nationalkultur umschließt die Pflege, Weiterentwicklung und den Schutz des humanistischen Erbes des deutschen Volkes und anderer Völker ebenso wie die Verbindung mit den Kulturen der sozialistischen Länder - vor allem der Kultur der Sowjetunion - und mit den humanistischen Kulturleistungen aller Völker. Die sozialistische Kultur der Deutschen Demokratischen Republik als Teil der sozialistischen Weltkultur ist weltoffen für humanistische Kulturleistungen, in denen sich das Streben der Menschen nach einer Gesellschaft der Humanität, der Demokratie und des Friedens offenbart. Zeugnis dafür ist das Kulturleben in der Deutschen Demokratischen Republik, das vom Literatur- und Filmangebot bis zu den gastierenden Künstlern aus aller Welt die Vielfalt der kulturellen Beziehungen dokumentiert. Zugleich kündigt die sozialistische Nationalkultur der Deutschen Demokratischen Republik in aller Welt vom realen Humanismus der Menschengemeinschaft und ihren Leistungen im sozialistischen Staat deutscher Nation.

Angeichts der psychologischen Kriegführung des westdeutschen Imperialismus schließt die Förderung der sozialistischen Kunst und Kultur auch den Schutz der sozialistischen Gesellschaft vor Produkten der imperialistischen Unkultur ein. Der aktive Kampf gilt allen solchen